



Dorothee Schiwy
Sozialreferentin

I.

Landeshauptstadt München
Direktorium, BA-Geschäftsstelle Süd
Vorsitzender des BA 07
Herrn Günter Keller
Meindlstr. 14
81373 München

Datum 13.10.2017

Einrichten eines Mädchentreffs im Stadtbezirk Sendling-Westpark

Antrag Nr. 14-20 / B 03538 des Bezirksausschusses des 7. Stadtbezirkes Sendling-Westpark vom 25.04.2017

Sehr geehrter Herr Keller,

bei dem o. g. Antrag handelt es sich um eine laufende Angelegenheit der Verwaltung, weswegen die Erledigung auf dem Büroweg erfolgt.

In Ihrem Antrag bitten Sie die Stadtverwaltung um die Errichtung eines Mädchentreffs im Gebiet Ihres Stadtbezirks. Um Mädchen geschlechtsspezifisch zu fördern und ihnen Zugänge zur Offenen Kinder- und Jugendarbeit zu ermöglichen, bräuchten Mädchen und junge Frauen sowohl einen geschlechtshomogenen Aufenthalts- und Freizeitort, aber auch eine Anlaufstelle für Gespräche und Unterstützung.

Hierzu möchte ich Ihnen mitteilen, dass die Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit grundsätzlich dazu verpflichtet sind, geschlechtsbewusste Pädagogik umzusetzen. Methodisch werden sowohl geschlechts-homogene als auch koedukative Angebote eingesetzt, um Geschlechtergerechtigkeit zu erreichen und starre geschlechtsbezogene Zuordnungen aufzubrechen. Parteiliche Mädchenarbeit bietet große Chancen für die Wahrnehmung von Unterschiedlichkeit, die Bezugnahme auf das eigene Geschlecht, für ein Experimentieren mit Geschlechterrollen. In der reflektierten Koedukation besteht dagegen die Möglichkeit, Aushandlungsprozesse im Sinne einer Entwicklung von Geschlechtergerechtigkeit zu begleiten und gegenseitige Erwartungen zu klären. Eine geschlechtergerechte Ausgestaltung

Sozialreferat/Stadtjugendamt
S-II-KJF/JA
(089) 233-49564
Telefax: (089) 233-49577
Luitpoldstr. 3, 80335 München

von Räumen, Zugängen und Angeboten, das Schaffen einer sicheren und freien Atmosphäre und die Umsetzung von Gender Mainstreaming unterstützt eine erfolgreiche Arbeit mit Mädchen und Jungen. Zur Umsetzung dieser Grundsätze gemäß der Rahmenkonzeption der offenen Kinder- und Jugendarbeit in München haben sich alle Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit verpflichtet.

Ich muss Ihnen vor diesem Hintergrund leider mitteilen, dass ein Ausbau der zielgruppen-spezifischen Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ohne Bevölkerungszuwachs in Ihrer Region finanziell vom städtischen Haushalt nicht abgedeckt ist.

Der geforderte Mädchentreff soll gemäß Ihres Antrags nicht nur eine reine Freizeitstätte der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sein, sondern auch weitergehende und andere Bedarfe der Mädchen in ihrer Lebensumgebung aufgreifen.

Da verschiedene Felder der Kinder- und Jugendhilfe berührt sind und im 7. Stadtbezirk den Mädchen und jungen Frauen aktuell ausschließlich ein Treffpunkt der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung steht, wird der angemeldete Bedarf durch die zuständigen Fachstellen in enger Kooperation mit dem Expertinnengremium „Runder Tisch Mädchen in München“ geprüft.

Der Antrag Nr. 14-20 / B 03538 des Bezirksausschusses des 7. Stadtbezirkes vom 25.04.2017 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Dorothee Schiwy
Berufsm. Stadträtin